

Fuldaer Zeitung

Freitag, 26. September 2025

Gegen Anerkennung Palästinas

Bischöfe fordern Ende des Gaza-Krieges • POLITIK S. 7



Räume neu gestalten

Heute mit Beilage „Meine 4 Wände“



Richterwahl geglückt

BERLIN

Erleichterung bei Schwarz-Rot: Der Bundestag bestätigt Sigrid Emmenegger (oben), Günter Spinner und Ann-Katrin Kaufhold als neue Richter am Bundesverfassungsgericht.

Seite 2



25 Jahre Haft nach Mord an Fuldaer

KABOKWENI Im Fall des getöteten Fuldaers Jörg Schnarr steht das Strafmaß für den Haupttäter nach fast drei Jahren fest. 360 Grad S. 8

Job-Roulette ausgezeichnet

REGION An der Von-Galen-Schule in Eichenzell wurden den ersten Schülern ihre Praktikumsplätze zugewiesen. Lokales S. 10

Netzwerk für die Unternehmer

HÜNFELD Das Unternehmertreffen hat die Haunstadt mit der VR-Bank Nordrhön ausgerichtet. Zölle waren ein Thema. Lokales S. 13

Gefährliches Millionenspiel

KÖLN Mit dem Schwimmer Marius Kusch hat der erste deutsche Sportler für die umstrittenen Dopingspiele zugesagt. Sport S. 17

FRAGE DES TAGES

Glauben Sie noch an den von der Regierung ausgegerufenen „Herbst der Reformen“?

Die Zweifel an der Umsetzung wichtiger Projekte mehren sich.

Ihre Meinung ist gefragt auf fuldaerzeitung.de oder telefonisch per TED (Nummern siehe S.6 unten).

Fotos (von unten): dpa/LMU | C.Olesinski; dpa/Bundesverfassungsgericht; dpa/Justizministerium RLP

Aus der Region

Kaliberg: Runder Tisch wird vorerst kleiner

NEUHOF Der Runde Tisch zum Kaliberg wird vorerst nicht mehr tagen. Stattdessen werden das Unternehmen Kali+Salz (K+S), die Gemeinde sowie die Bürgerinitiative (BI) „Umwelt Neuhof“ im kleinen Kreis weiterarbeiten. Es soll eine Maßnahmenkombination auf den Weg gebracht werden. Diese besteht aus Entsalzung, Rückbau sowie Abdeckung beziehungsweise Renaturierung der Halde. Lokales S. 9



Fotos: dpa (oben und Mitte), Charlie Roliff (unten)

Fußnote

Versprecher und Versprechen

Hanna Wiehe erinnert an Zitate Edmund Stoibers.

Von Edmund Stoiber, ehemaliger bayerischer Ministerpräsident, ist folgendes Bonmot überliefert: „Ich hab’s mir auch angewöhnt, dass ich jeden Tag in der Früh’ in den Garten schaue und vielleicht eine Blume hinrichte oder aufrichte.“ Nun hat Stoiber die Republik ja mit geistreichen Sätzen öfter verwöhnt, so mancher Leser erinnert sich vielleicht an seine Erläuterungen zur Anbindung des Hauptbahnhofs München an den Flughafen mittels

Transrapid. Das Projekt scheiterte, Stoibers Rede dazu ist bei Fans unvergessen. Doch auch der Durchschnittsbürger haut gern mal lustige Versprecher raus. Eine Kostprobe aus dem Kollegenkreis: „Wir müssen gucken, wie wir da auf einen grünen Nenner kommen“, sagte ein Kollege, der ein Thema mit einer Kollegin besprach. „Ich will mich nicht mit falschen Eiern schmücken“, sagte eine Kollegin, die den Ruhm für die Arbeit an einem Text nicht

einheimen wollte. Und ein Kollege, der mal mit dem Zug unterwegs war, schickte folgende Nachricht ins Büro: „Ich komme heute etwas später. Der Zug hat tschechische Probleme.“ Doch an Stoiber, der nach eigener Aussage auch wusste, „wie man sich als Mutter von drei Kindern fühlt“ und den Begriff vom „Problembären“ prägte, reicht all das nicht heran. Unvergessen, wie er betonte: „Ich mache nicht nur leere Versprechungen, ich halte mich auch daran.“

Wetter

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
6°	9°	9°

Service

36043 Fulda, Frankfurter Straße 8
Verlag und Redaktion (0661) 280-0
Anzeigen 280-300
Abo-Service 280-310
www.fuldaerzeitung.de

Einzelpreis 2,90 €
Ausgabe Nr. 224

